

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 317

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnement:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgszeitze (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes (Tarifentscheide des eidgenössischen Zolldepartements). — Die schweizerische Baumwollweberei 1899. — Die Eisenbahnen der Erde. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft in München-Gladbach.

Es werden hierdurch folgende Rechtsdomizile (unter Aufhebung der bisherigen) verzeigt:
Für den Kanton Basel-Land bei Herrn W. Saladin, Coiffeur, in Gelterkinden.
» » Kanton Appenzell A.-Rh. bei Herrn Eduard Graf, Handlung, in Heiden.
Zürich, im September 1900.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
Fr. Uhrig.

„La Foncière“, Compagnie d'assurances sur la vie, à Paris.

En remplacement des domiciles publiés jusqu'ici, les domiciles juridiques de la compagnie sont fixés:
Pour le Canton de Bâle-Ville chez MM. Brønner & Lesch, à Bâle.
» » Canton de St-Gall chez M. Oscar Müller, à St-Gall.
» » Canton de Vaud chez M. G. Montet, à Vevey.

LA DIRECTION.

**Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogtum Baden
Karlsruher Lebensversicherung.**

Das Rechtsdomizil für den Kanton Zürich wird an Stelle des Herrn Hermann Ellensohn nunmehr verzeigt bei Herrn Theodor Grob, Generalagent, in Zürich.
Bern, den 15. September 1900.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
P. v. Greyerz, Notar.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

A. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1900. 18. September. Die Genossenschaft unter der Firma Brenneriengenossenschaft Suberg-Kosthofen (S. H. A. B. Nr. 236 vom 15. Oktober 1893, pag. 1194) hat in ihrer Hauptversammlung vom 19. Juni 1900 den Vorstand bestellt aus Friedrich Häni, Wirt, in Suberg, Präsident; Bendicht Hauert, Suborgfeld, Sekretär, und Johann Marti-Bucher, Kosthofen, Kassier.

Bureau Aarauangen.

13. September. Die Firma Max Fischer in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 306 vom 10. Dezember 1897, pag. 1253) widerruft die an Gottfried Bösiger, von Röttenbach a. H. erteilte Prokura.

Bureau Bern.

17. September. Inhaber der Firma Julius Friedländer in Bern ist Julius Wilhelm Carl Friedländer, von Zürich, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäftes: Buchhandel und Schreibmaschinen, inneres Bollwerk 5, Bern.

18. September. Die Firma F. Sporr in Bern (S. H. A. B. 1894, pag. 901) wird infolge Wegzuges des Inhabers gestrichen.

18. September. Infolge Verhängung der definitiven Bevogtung über Rudolf Bay-Ammann, unbeschränkt haftenden Gesellschafter der Firma Bay & Co in Bern, mit Hauptsitz in Belp (S. H. A. B. Nr. 18, 1893, pag. 72, und Nr. 200 vom 2. Juni 1900, pag. 804) ist die Kuratenschaft erloschen. Die Unterschrift des bestellten Kurators J. U. Leuenberger, Notar, in Bern, ist deshalb dahingefallen. Zur Führung der Geschäftsunterschrift am Platze des bevogteten unbeschränkt haftenden Gesellschafter Rudolf Bay-Ammann ist berechtigt der bestellte Vogt, Emil Henzi, Notar, von und in Bern. Die an Eduard Sutter, von Büren a. A., in Bern erteilte Prokura ist infolge Austritts desselben aus dem Geschäfte erloschen.

18. September. Die Firma Antonioti Gmo in Bern (S. H. A. B. Nr. 240 vom 22. Juli 1899, pag. 968) wird infolge verhängten Konkurses über den Inhaber gestrichen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

17. September. Im Vorstand der Käserereigesellschaft Eggwyl, Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 67 vom 26. Mai 1888, pag. 518, und Nr. 281 vom 8. Oktober 1896, pag. 1155) sind folgende Personal-Veränderungen

eingetreten: Am Platze des bisherigen Präsidenten, Hüttenmeister und Kassier Samuel Stettler-Galli, Wirt, ist in der Versammlung vom 31. März 1900 gewählt worden: Karl Wüthrich, Landwirt, im Schachen, zu Eggwyl, und am Platze dieses letztern, welcher inzwischen verstorben, in der Versammlung vom 13. Juni 1900: Hans Haldemann, Landwirt, im Hofacker zu Eggwyl. An Stelle des bisherigen Sekretärs Jakob Stettler im Bienensatz ist in der Versammlung vom 31. März 1900 gewählt worden: Ernst Stettler, zum «Löwen», in Eggwyl. An Stelle des bisherigen Vicepräsidenten Christian Salzmann ist in der Versammlung vom 31. März 1900 gewählt worden: Karl Wüthrich, Landwirt, in der Längmatt zu Eggwyl. Der Präsident bzw. Vicepräsident führt mit dem Sekretär nach Mitgabe der Statuten für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

17. September. Unter der Firma Käserereigenossenschaft Zürchershaus, mit Sitz in Zürchershaus, Gemeinde Trub, hat sich, auf Grundlage der Statuten vom 6. Mai 1900 eine Genossenschaft gebildet, deren Zweck die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen ist. Ihre Dauer ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung als solches aufgenommen werden wird und eine darauf Bezug nehmende Eintrittserklärung unterzeichnet. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder fruchtlose Auspländung und Ausschluss. Der Austritt steht jedem Mitgliede frei auf Schluss eines Rechnungsjahres vermittelt sechsmonatlicher Kündigung, solange nicht die Auflösung der Genossenschaft beschlossen ist. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann von der Generalversammlung mit Zweidrittelmehrheit beschlossen werden, wenn dasselbe wiederholt mit Konventionalstrafen wegen wissentlicher Lieferung ungesunder Milch belegt oder der Milchfälschung überwiehen worden ist. Ausser der Leistung von Beiträgen, welche die Generalversammlung der Genossenschaft beschliessen kann, hat jedes Mitglied wenigstens einen Stammanteil im Betrage von Fr. 242 zu übernehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Eine Hauptversammlung der Genossenschaft, ordentlichweise jährlich einmal im März statufindend; ein Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vicepräsidenten, zugleich Kassier, und einem Sekretär, welche die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht vertreten und für sie kollektiv (Präsident, im Verhinderungsfalle Vicepräsident, und Sekretär) die verbindliche Unterschrift führen. Eine Verteilung von Gewinn, ausser der Verzinsung der Stammanteile zum Zinsfuss der Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau für unterpfändliche Darlehen, ist in den Statuten nicht vorgesehen. Im Falle einer Auflösung erfolgt die Verteilung des Vermögens nach Stammanteilen. Einem austretenden Mitglied werden 40—60% des Betrages der Anteilscheine ausbezahlt. Ein ausgeschlossenes Mitglied verliert jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen und seine Stammanteile. Gegenwärtig besteht der Vorstand aus Christian Wüthrich, im Buchsachen, als Präsident; Friedrich Zaugg, im vordern Schwändberg, als Vicepräsident und Kassier, und Niklaus Baumgartner, zu Ober-Zürchershaus, als Sekretär. Die Amtsdauer dieser Vorstaadsmittglieder geht mit 30. April 1901 zu Ende.

17. September. Unter der Firma J^d Wirth-Gerber in Langnau betreibt Jakob Wirth, allie Gerber, von Wyssachengraben, in Langnau, eine Handlung mit Porzellan- und Glaswaren, sowie Garn und Spezereien. Geschäftslokal: an der Schlossstrasse.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1900. 15. September. Unter dem Namen Christkatholische Gemeinde des Birsigthales, mit dem Sitze in Binningen, besteht seit 11. Mai 1899 ein Verein, welcher bezweckt, die Mittel zur Unterhaltung der Seelsorge, des Gottesdienstes und des Religionsunterrichtes für die christkatholischen Bewohner von Binningen, Böttingen, Oberwil, Therwil und eventuell anderer Gemeindefür des Birsecks (ausgenommen die Gemeinde Ailschwil) zu beschaffen und die religiös-kirchlichen Interessen der in den genannten Gemeindefür wohnenden Christkatholiken nach innen und aussen zu wahren. Diese Gemeinde ist ein Glied der christkatholischen schweizerischen Nationalkirche und anerkennt als solches die Verfassung, Reglemente und Organe dieser Kirche. Die Statuten sind endgültig am 2. September 1900 festgesetzt worden. Mitglieder des Vereins sind alle, welche das 16. Lebensalter zurückgelegt haben, sich offen zum christkatholischen Bekenntnisse halten, den in den Statuten festgesetzten Verpflichtungen nachkommen und sich zu diesem Zwecke durch Abgabe eines Anmelde-, bzw. Familien-scheins in das Vereinsregister haben eintragen lassen. Stimmfähig sind diejenigen männlichen und selbständigen weiblichen Mitglieder des Vereins, welche mindestens 20 Jahre alt und den Vereinspflichten nachgekommen sind. Wahlfähig sind jedoch nur die genannten Spizpersonen. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens zwei Franken. An der Spitze des Vereins steht ein Kirchenvorstand von neun Mitgliedern. Dieselben werden von der Generalversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt; desgleichen die beiden Rechnungsrevisoren und zwei Laiendeputierte (und deren Suppleanten) an die Nationalsynode der christkatholischen Kirche der Schweiz. Die Einnahmen des Vereins, sowie das Vereinsvermögen sollen nur zu christkatholisch kirchlichen Zwecken verwendet werden. Die Versammlungen des Vereins sind jeweilen mindestens 14 Tage vorher vom Seelsorger auf der Kanzel zu verkünden und zwei Tage vorher durch postalische Einladung den Mitgliedern anzuzeigen. Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das vorhandene Vereinsvermögen der Synodalratskasse der christkatholischen Nationalkirche der Schweiz anheim, die dasselbe vorab zu christkatholischen Zwecken im Umfange der christkatholischen Seelsorgestation Binningen zu verwenden hat. Die Statuten können nur dann geändert werden, wenn zwei Drittel der stimmfähigen Mitglieder es beschliessen. Für die Ver-

bindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident und der Aktuar gemeinschaftlich. Präsident ist Dr. Josef Göttig, Apotheker, in Binningen; Aktuar ist Carl Soukup, katholischer Priester, in Binningen.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Vevey.

1900. 11 septembre. Le chef de la maison **Emile Cavin**, à Vevey, est Emil fils de feu Gustave Cavin, de Vucherens, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Boulangerie, pâtisserie. Magasin: Rue du Simplon 9, à Vevey.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau du Locle.

1900. 15 septembre. Le chef de la raison de commerce **A. Roulet-Huguenin**, au Locle, est Jules-Alfred Roulet, allié Huguenin, originaire de La Sagne, domicilié au Locle. Genre de commerce: Commerce de fromages en gros. Bureaux: Grande Rue 10. Caves: Impasse du Lion d'Or n° 6.

15 septembre. Le chef de la raison de commerce **Charles Fatio fils**, au Locle, est Charles-Emile Fatio, domicilié au Locle, originaire de Orbe (Vaud). Genre de commerce: Exploitation du Grand Hôtel: Route du Col-des-Roches, Locle. Bureaux et hôtel: Route du Col des Roches 607.

Genf — Genève — Ginevra

1900. 17 septembre. Dans la séance du 31 juillet 1900, le conseil d'administration de l'association ayant pour titre **Comptoir de Représentation G. P. & C.**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 15 février 1896, n° 43, page 172), a pris acte de la démission de Marthe Cortot, comme administrateur de la société. Il n'a pas été pourvu à son remplacement, et l'association reste, comme ci-devant, représentée et engagée par l'administrateur-délégué G. Perret, père, domicilié à Paris.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 12,534. — 17. September 1900, 9 Uhr a.

R. Baumann, Kaufmann,
Oerlikon (Schweiz).

Tiegelöfen aller Art, Schachtkasten mit Doppelwand, Ofendeckel, Ofendeckel mit daran befestigtem Vorwärmer und Fülltrichter, Kippvorrichtungen für Tiegelöfen, Schmelzöfen aller Art, Tiegelaufsätze, Vorwärmer, Behausen, Düsensteine, Schnabelsteine für Ausgüsse an Tiegelöfen, Zapfenuntersetzer für Tiegel (Tiegelkäse), Kupolöfen aller Art, namentlich zerlegbare Kupolöfen, fahrbare Herde für Kupolöfen.

BAUMANN - OEFEN

Nr. 12,535. — 17. September 1900, 9 Uhr a.

R. Baumann, Kaufmann,
Oerlikon (Schweiz).

PIAT - OEFEN

Tiegelöfen aller Art, Schachtkasten mit Doppelwand, Ofendeckel, Ofendeckel mit daran befestigtem Vorwärmer und Fülltrichter, Kippvorrichtungen für Tiegelöfen, Schmelzöfen aller Art, Tiegelaufsätze, Vorwärmer, Behausen, Düsensteine, Schnabelsteine für Ausgüsse an Tiegelöfen, Zapfenuntersetzer für Tiegel (Tiegelkäse), Kupolöfen aller Art, namentlich zerlegbare Kupolöfen, fahrbare Herde für Kupolöfen.

Nr. 12,536. — 17. September 1900, 9 Uhr a.

R. Baumann, Kaufmann,
Oerlikon (Schweiz).

Tiegelöfen aller Art, Schachtkasten mit Doppelwand, Ofendeckel, Ofendeckel mit daran befestigtem Vorwärmer und Fülltrichter, Kippvorrichtungen für Tiegelöfen, Schmelzöfen aller Art, Tiegelaufsätze, Vorwärmer, Behausen, Düsensteine, Schnabelsteine für Ausgüsse an Tiegelöfen, Zapfenuntersetzer für Tiegel (Tiegelkäse), Kupolöfen aller Art, namentlich zerlegbare Kupolöfen, fahrbare Herde für Kupolöfen.

PIAT-BAUMANN - OEFEN

Nr. 12,537. — 18. September 1900, 8 Uhr a.

Dennler & Sohn (mit Filiale in Zürich), Fabrikanten,
Interlaken (Schweiz).

Alpenkräuter-Magenbitter (Bitter suisse).

(Uebertragung von Nr. 7076 der Firma Aug. F. Dennler's W^{we}.)



Nr. 12,535. — 18. September 1900, 8 Uhr a.
Dennler & Sohn (mit Filiale in Zürich), Fabrikanten,
Interlaken (Schweiz).

Alpenkräuter-Magenbitter (Bitter suisse).
(Uebertragung von Nr. 7077 der Firma Aug. F. Dennler's W^{we}.)



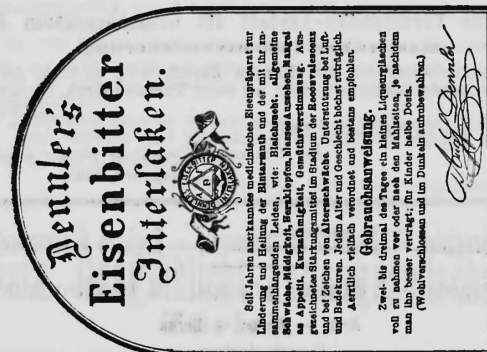
Nr. 12,539. — 18. September 1900, 8 Uhr a.
Dennler & Sohn (mit Filiale in Zürich), Fabrikanten,
Interlaken (Schweiz).

Alpenkräuter-Magenbitter (Bitter suisse).
(Uebertragung von Nr. 7078 der Firma Aug. F. Dennler's W^{we}.)



Nr. 12,540. — 18. September 1900, 8 Uhr a.
Dennler & Sohn (mit Filiale in Zürich), Fabrikanten,
Interlaken (Schweiz).

Eisenbitter.
(Uebertragung von Nr. 7080 der Firma Aug. F. Dennler's W^{we}.)



Seit Jahren anerkanntes weltweites Heilmittel zur
Linderung und Heilung der Blutmangels und der mit ihm ver-
bundenen Krankheiten, wie: Blässe, Schwäche, Appetit-
losigkeit, Kurzatmigkeit, Gemüthsverwirrung, Ab-
geschwächte Stirkungsmittel im Stadium der Reconvaleszenz
und bei Zehern von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft-
und Badereisen. Jedem Alter und Geschlecht hochzuempfehlen.
Achtung! Gebührende Sorgfalt bei der Einnahme.
Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurglaschen
voll zu nehmen vor oder nach dem Mahlen, je nachdem
man ihn besser verträgt; für Kinder halbes Doz.
(Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)
Aug. F. Dennler

Nr. 12,541. — 18. September 1900, 8 Uhr a.
Dennler & Sohn (mit Filiale in Zürich), Fabrikanten,
Interlaken (Schweiz).

Liqueur.
(Uebertragung von Nr. 7081 der Firma Aug. F. Dennler's W^{we}.)

ALPININA

Nr. 12,542. — 18. September 1900, 8 Uhr a.
Dennler & Sohn (mit Filiale in Zürich), Fabrikanten,
Interlaken (Schweiz).

Liqueur.
(Uebertragung von Nr. 7032 der Firma Aug. F. Dennler's W^{we}.)

EDELWEISS

Nr. 12,543. — 18. September 1900, 8 Uhr a.
Dennler & Sohn (mit Filiale in Zürich), Fabrikanten,
Interlaken (Schweiz).

Bitter.
(Uebertragung von Nr. 8789 der Firma Aug. F. Dennler's W^{we}.)

BITTER DENNLER

Décisions sur l'application du tarif

prises par le département fédéral des douanes dans les mois de janvier à août 1900.

- Numéro du tarif 13. Taux de droit fr. 10. — Guajacol, liquide.
 No 14. Droit fr. 8. — Orthoforme.
 No 15. Droit fr. 8. — Guajacol, cristallisé; pétrosulfol.
 No 19. Droit fr. 1. 50. Sels de source (de Vichy, de Carlsbad, de Marienbad, etc.) même dosés (en petits paquets de 5, 10 grammes).
 No 21. Droit fr. 100. — Biffer: «Sels de source (de Vichy, de Carlsbad, de Marienbad, etc.) dosés (en petits paquets de 5, 10, etc. grammes).»
 No 23. Droit fr. 50. — Vanilline.
 No 24. Droit fr. 100. —
 No 70. Droit fr. 2. — Acide créosotique (crésylique) purifié; sesquifluorure de phosphore.
 No 72. Droit fr. 2. — Chlorure d'isobutyle.
 No 74. Droit fr. 2. — Fluorure de chrome.
 No 85. Droit fr. 40. — Aluminettes-pluie d'étoiles.
 No 250. Droit fr. 4. — Appareils pour refroidir le lait; tachomètres (pour mesurer la vitesse de transmission).
 No 262. Droit fr. 12. — Cabines de tout genre pour ascenseurs (lifts).
 No 270. Droit fr. 40. — Tissus et tresses de fil d'aluminium.
 No 332. Droit exempt. Fango (limon pour bains).
 No 337. Droit fr. 10. — Papier de micarite.
 No 602. Droit fr. 25. — Etoffes en laine pour tapis, à la pièce.
 No 603. Droit fr. 50. —
 No 637. Droit fr. 200. — La décision: «Boas-plumes (en soie filée entrelacée en forme de chenille)», doit être remplacée par: «Boas-plumes de tout genre en plumes véritables ou imitées (en soie filée entrelacée en forme de chenille, etc.)».
 No 719. Droit fr. 25. — Taille-crayons.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die schweizerische Baumwollweberei 1899.

Wir entnehmen hierüber dem kürzlich erschienenen Bericht des Vororts des schweizerischen Handels- und Industrievereins über Handel und Industrie der Schweiz im Jahr 1899 folgende Ausführungen. Der genannte Bericht kann zum Preise von Fr. 3 beim Sekretariat des Vereins in Zürich (Börsengebäude) bezogen werden.

Weissweberei. Die Grobweberei war vollauf beschäftigt. Schon das Frühjahrsgeschäft verlief für die Grossisten und die Detail-Verkäufer befriedigend, und es wurden deshalb frühzeitig reichliche Aufträge für den Herbstbedarf erteilt. Auch bei der Hemden- und Wäsche-Konfektion war die Nachfrage grösser als in früheren Jahren.

Sehr zu wünschen wäre, dass es der inländischen Konfektions-Industrie gelänge, den ausländischen Wettbewerb noch mehr zurückzudrängen. Wenn sie am Grundsatz festhält, die Kundschaft gut und preiswürdig zu bedienen, so dürfte dies mit der Zeit möglich sein, trotz dem natürlichen Vorsprung, den besonders die deutschen Konkurrenten vermöge ihres grossen Absatzgebiets und wohl auch teilweise infolge niedrigerer Arbeitslöhne haben. Dafür ist die schweizerische Bleicherei und Appretur der ausländischen vollkommen gewachsen.

Die Nachfrage nach feinen und groben gebleichten Hemdentüchern, rohen und gebleichten Betttüchern, Futterstoffen u. s. w. war grösser als im Vorjahre, und da die Preise zunächst so tief standen, dass ein weiterer Abschlag ausgeschlossen erschien, kamen grössere Abschlüsse auf kürzere und auf längere Termine zu stande. Gegen Ende des Jahres wurden dann wegen des Steigens der Preise noch weitere Aufträge erteilt, und es konnten damals auch die meisten Lagerbestände geräumt werden.

Auch Drill und Barchent, Zwilch und Hosenstoffe wurden lebhaft gekauft, und zwar mehr schwere, solide Ware. Bestellungen aus Deutschland für Flanel, Druck-Barchent und Piqué-Molleton, welche in der zweiten Jahreshälfte eingiengen, konnten nur auf späte Lieferung angenommen werden.

Gleich günstig lauten die Berichte der Calico-Webereien. Man trat schon mit reichlichen Aufträgen in das Berichtsjahr ein, freilich noch zu den niedrigen Preisen des Vorjahres, die indessen den Baumwollpreisen entsprachen. Allfällige vorhandene Lager konnten schon in der ersten Hälfte des Jahres geräumt werden, da namentlich auch aus dem Elsass bedeutende Aufträge kamen. Die niedrige Preislage veranlasste eben jedermann, sich grosse Posten Ware zu sichern.

Noch lohnhafter wurde das Geschäft in der zweiten Hälfte des Jahres. Schon in den Sommermonaten konnten Lieferungsverträge, namentlich für Battik-Tücher, bis weit in das Jahr 1900 hinein abgeschlossen werden. Da sich nun einige Calico-Weber auch mit Artikeln aus Mako-Garnen beschäftigten, blieb die Produktionsfähigkeit in den eigentlichen Stapel-Artikeln beschränkt. Um so leichter konnte auf gute Preise gehalten werden.

Das Jahr hätte vorzügliche Abschlüsse ermöglicht, wenn nicht die Zahlungseinstellung einer grossen Zürcher Kommissionsfirma fast alle Weber in Mitleidenschaft gezogen hätte, und wenn nicht, im Vertrauen auf die sonst fast immer zutreffenden Schätzungen Neill's über eine zu erwartende grosse Ernte, zahlreiche Weber sich auf Verkäufe eingelassen hätten, ohne mit Garn gedeckt zu sein. Die Baissiers fielen diesmal gründlich herein.

Am Ende des Berichtsjahres hatten die Preise für Calico einen noch nie oder wenigstens schon lang nicht mehr dagewesenen hohen Stand erreicht.

Die Feinweberei profitierte selbstverständlich vom glänzenden Gang der Stickerei. Schon im Frühjahr setzte diese mit starken Bestellungen auf Mousseline ein, freilich noch zu bescheidenen Preisen. Im Sommer wurden die Preise besser, und gegen den Winter war die Nachfrage nach feinen Tüchern eine ganz enorme.

Auch die Druckerei zeigte wieder einmal mehr Bedarf; es scheint, dass die Mode an bedruckten Baumwollstoffen Geschmack findet, besonders wenn diese mercerisiert sind. Freilich müsste die Mode länger anhalten, wenn sie der Druckerei wirklich günstige Geschäftsergebnisse bringen sollte.

Die eigentliche Ernte wird die Feinweberei erst im laufenden Jahr halten können, für das sie schon im Dezember grossenteils ausverkauft war, und zwar zu Preisen, welche vierzig und mehr Prozent über den letztjährigen stehen.

Über die Jacquardweberei liest man im Bericht des Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weber-Vereins folgendes:

Die im Bericht über das letzte Jahr ausgesprochene Hoffnung, dass auch unser Industriezweig wieder einmal schlanken Absatz für seine Produkte finden werde, hat sich erfüllt. Für den überseeischen Export hielt das ganze Jahr hindurch die Nachfrage an, und es konnten die Weber langsam nicht nur unter Kontrakt kommen, sondern auch mit ihren Forderungen höherer Preise in bescheidenem Rahmen durchdringen. So gestaltete sich das Geschäft wieder einmal zu einem lebhaften und insbe-

sondere insofern zu einem gefreuten, als die drückende Sorge um Arbeit dem Weber abgenommen war. Gegen Jahresende blieb über den Garnaufschlag hinaus dem Fabrikanten eine befriedigende Marge, und er benutzte gern die sich bietenden Gelegenheiten, bis weit ins Jahr 1900 hinein sich erstreckende Kontrakte abzuschliessen. Das Inlandsgeschäft entwickelte sich günstig, dank dem Umstand, dass namentlich Italien anderweit genügend beschäftigt war und nicht mehr zum grössten Schaden für unsere Weherei seine Erzeugnisse à tout prix über die Grenze warf.

Buntweberei. Aus den verschiedenen Berichten über die Buntweberei geht hervor, dass das Berichtsjahr immerhin besser war, als seine Vorgänger. Es wird sogar als befriedigend bezeichnet, was schon lang nicht mehr vorgekommen ist.

Bis in das zweite Vierteljahr herein hatte man freilich noch an den im Spätherbst 1898 zu gedrückten Bedingungen abgeschlossenen Lieferungen zu arbeiten. Später, in der zweiten Jahreshälfte, vermochte man dann aber, dank der ziemlich lebhaften Nachfrage, bessere Preise durchzusetzen.

Die günstigere Beurteilung des Geschäftsgangs bezieht sich übrigens nicht auf das inländische, sondern mehr nur auf das Exportgeschäft. Der inländische Markt leidet unter einem allzu grossen Angebot. Denn wenn die Konkurrenz der ausländischen Buntwebereien nicht mehr bedeutend ist, so verderben sich dafür die inländischen Webereien gegenseitig das Geschäft.

Besser entwickelte sich der Absatz über See. «Die Buntweberei» schreibt das Kaufmännische Direktorium in St. Gallen, «verzeichnet zum erstenmal seit einer Reihe von Jahren wieder eine Zunahme in ihrer Exportziffer, dank der endlichen Wiederbelebung des Geschäfts auf den Philippinen. Daneben ist aber nicht zu übersehen, dass andere Länder in grösserer Anzahl die rückläufige Bewegung fortgesetzt haben; so besonders die unter dem Namen der Levante zusammengefassten Gohiete, auf denen die ohne jede gesetzliche Schranke arbeitende italienische Industrie fortschreitend an Boden gewinnt. Der Absatz nach Hollandisch-Indien ist sogar unter Fr. 100,000 gesunken. Besser haben sich die wichtigsten Plätze von Britisch-Indien und auch das siamesische Bangkok gehalten. Erwähnenswert ist die Vorliebe einzelner hinterindischer Märkte für Gewebe aus mercerisierten oder seidenglänzenden Garnen. Die Silberkurse in diesen Gebieten scheinen nachgerade wieder eine gewisse Stabilität angenommen zu haben. Sie eröffneten und schlossen das Jahr mit der Notierung von 2 sb. $\frac{1}{16}$ p.

Die Preise der Gewebe haben im Exportgeschäft noch eher angezogen als im Inlandgeschäft, das zuerst mit der vorhandenen Lagerware aufzuräumen musste, ehe der Käufer sich zu höheren Preisen verstehen wollte. Der Aufschlag der Garne hat übrigens die Buntweberei nur so weit nachteilig betroffen, und hin und wieder in Verlegenheit gebracht, als Mako-Garne verarbeitet. So wenig wie die Spinnererei war sie auf eine so intensive, länger andauernde Preissteigerung dieses Halbfabrikats gefasst und glaubte sich daher auch nicht sofort bei Uebernahme grösserer Bestellungen im kritischen Zeitpunkt durch entsprechende Lieferungsverträge mit Mako-Spinnern auf längere Zeit decken zu müssen. Der späte und mässige Aufschlag der Louisiana-Garne in den letzten Monaten des Jahres konnte im allgemeinen ohne allzu grosse Schwierigkeit auf den Warenpreisen eingeholt werden.

Der Uebergang von der Buntweberei in Baumwolle zur Seidenweberei wird im Berichtsjahr kaum weitere Fortschritte gemacht haben. Dagegen wird darüber geklagt, dass in gewissen Bezirken die neue Schiffstickererei der Weberei ihre Arbeitskräfte entziehe und eine Erhöhung der Arbeitslöhne zur Notwendigkeit gemacht habe, welche nicht leicht auf die Ware zu schlagen sei.

Verschiedenes — Divers.

Die Eisenbahnen der Erde. Die gesamte Länge der Eisenbahnen der Erde betrug, dem Archiv für Eisenbahnwesen zufolge, am Ende des Jahres 1898 752,472 km, d. h. 18,683 km = 2,55 % mehr als im Vorjahr, für welches sie auf 733,789 km berechnet war. Die Vermehrung entfällt mit 6539 km (2,48 % gegenüber dem Vorjahr) auf Europa, mit 5849 km (11,75 %) auf Asien, mit 4970 km (1,30 %) auf Amerika, mit 1110 km (6,96 %) auf Afrika und mit 245 km (0,93 %) auf Australien. Die Bautätigkeit war also absolut am grössten in Europa, und relativ in Asien und Afrika, während sie, wie schon seit Jahren, in Amerika und in Australien sich verhältnismässig geringer gestaltete.

In Europa hat das russische Eisenbahnnetz die grösste Zunahme (2273 km) erfahren; dann folgen Oesterreich-Ungarn mit 1445, Deutschland mit 1344, Belgien mit 185, Rumänien mit 171 und Spanien mit 132 km. In keinem der übrigen Länder sind mehr als 100 km ausgebaut worden; in Portugal, Griechenland und Serbien kamen gar keine neuen Strecken in Betrieb. Relativ steht Rumänien (mit 5,94 %) an der Spitze, dann folgen Russland (5,64), Oesterreich-Ungarn (4,29), Belgien (3,13), Deutschland (3), Dänemark (2,48), die Schweiz (1,7), Norwegen (1,49), die Niederlande (1,12) und Spanien (1,02) und mit weniger als 1 % alle übrigen Staaten.

Die Bahnlänge betrug Ende 1898 in Europa 269,743 km, in den Vereinigten Staaten von Amerika 299,911 km, in den übrigen Ländern Amerikas 86,824 km. In Asien 55,605 km, in Afrika 17,058 km, in Australien 23,334 km.

Für die europäischen Länder ergiebt sich folgende Bahnlänge: Deutschland 49,560 km, Frankreich 41,703, Grossbritannien und Irland 34,778, Russland 42,535, Oesterreich-Ungarn 35,113, Italien 15,715, Spanien 13,048, Schweden 10,240, Belgien 6089, Schweiz 3708*, Niederlande, einschliesslich Luxemburg, 3164, Rumänien 3051, Portugal 2362, Dänemark 2605, Europäische Türkei, Rumelien, Bulgarien 2569, Norwegen 1981, Griechenland 952, Serbien 570.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.			
	7. Sept. Mark.	15. Sept. Mark.	
Metallbestand.	888,944,000	882,496,000	Notencirculation 1,088,288,000
Wechselportef.	716,421,000	752,408,000	Kurzf. Schulden 480,927,000

Niederländische Bank.			
	8. Sept. f.	15. Sept. f.	
Metallbestand.	126,165,474	126,044,740	Notencirculation 213,496,335
Wechselportef.	61,385,681	62,224,450	Conti-Correnti 6,892,341

Oesterreichisch-ungarische Bank.			
	7. Sept. Kronen	15. Sept. Kronen	
Metallbestand	1,148,258,690	1,146,257,215	Notencirculation 1,896,988,500
Wechsel:			
auf das Ausland	43,288,857	50,017,309	Kurzfall. Schulden 126,702,690
auf das Inland	866,297,126	868,914,788	

* Nach den Angaben der schweizerischen Eisenbahnstatistik betrug die bauliche Länge der schweizerischen Bahnen im Jahre 1898 8391 km. Red.

Für rasche Lieferung von **TRANSMISSIONEN** ist speciell eingerichtet (897)
Maschinenfabrik und Giesserei
Heinrich Blank, Uster.

Hypothekbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1).

(Einbezahltes Aktienkapital 12 1/4 Millionen Franken, Reservefonds Fr. 1,590,000, Schuldbriefbestand 68,8 Millionen Franken.)

Wir geben bis auf weiteres aus:

4 1/4 % **Obligationen 3—4 Jahre fest,**
4 % „ **1—2 „ „**

nachher beidseitig halbjährlich kündbar.

Depositenscheine

auf bestimmte oder unbestimmte Zeit à 4 bis 4 1/4 % verzinslich.

Winterthur, den 18. September 1900.

(1478)

Die Direktion.

A. Laurer, Sensal, Zürich,

89 Bahnhofstrasse,

(früher Chef des Centralbureau des Schweiz. Kaufm. Vereins).

empfiehlt sich angelegentlich für nachstehende Vermittlungen: An- und Verkauf von Liegenschaften, kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Geschäften, Associations, Kommanditen, kaufmännischen Stellen mit finanzieller Beteiligung, Vertretungen, Verwertung von Erfindungspatenten. — Streng gewissenhafte, diskrete und fachkundige Bedienung. — **Prima Referenzen.** (1477)

Schweiz. Accumulatorenwerke Tribelhorn A.-G.Bureaux in **Zürich:** Fraumünsterstrasse 12.Etablissement in **Oltten:** Industriequartier.

Lieferung und Unterhaltung

Stationärer Accumulatoren für Kraft- und Lichtabgabe

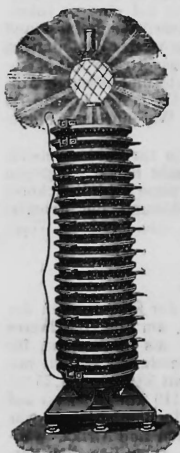
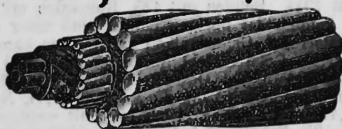
mit schneller und langsamer Entladung.

Microaccumulatoren für Telegraphie, Laboratorien etc.

Hauptsächliche Vorteileder **Accumulatoren, Patent Tribelhorn:**

75 % Raumersparnis. — Keine Gestelle, keine Glasgefässe, kein Bruch. — Keine Lötstellen. — Kein Kurzschluss, weil Krümmen der Elektroden ausgeschlossen. — Leitungen auf Minimum beschränkt. — Zuverlässige Isolation von der Erde. — Unempfindlich gegen Ueberlastung. — Montage, Démontage und Unterhalt ausserordentlich einfach für jeden Arbeiter. — Lange Lebensdauer.

(1848)

Prima Referenzen!**Weitgehendste Garantie.****Aubert & Co, Cossonay-Gare****Draht- und Kabelwerke.**

Leitungsdrähte für Sonnerien, Licht- und Kraftanlagen.
Apparaten-Dynamo-Drähte etc. etc.
(949) Bleikabel für Schwach- und Starkstrom.

Ferd. Mommer & Co, Barmen-Rittershausen,

Maschinenfabrik. (1280)

Specialität:

Mercerisiermaschinen für Strang- u. Stückware.Eigentümer der Mercerisierpatente von **Thomas & Prevost.****Kündig, Wunderli & Co, Uster (Kt. Zürich).** (117)

Specialfabrik für

Schmirgel-, Schleif- und Poliermaschinen
und Schmirgelwaren jeder Art.
Ventilatoren

Schmiedefener, sowie zum Entlüften von Fabriken, Restaurants etc.
Komplette Entstaubungs- und Spänetransport-Anlagen
nach bewährtem System für alle Holzbearbeitungs-Etablissements.

Ill. ausserordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft**Kunstanstalt und Druckereien Kaufbeuren.**

Die Aktionäre werden hiermit zu der am **Montag, den 15. Oktober a. e., vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaal der Fabrik in Kaufbeuren** stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung unter Hinweis auf § 7 der Statuten eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Statutenänderung:
 1. Aenderung der Firma und Errichtung einer Zweigniederlassung.
 18. Aenderung der Firmenzeichnung des Vorstandes.
 21. Aenderung der Abschreibungen.
- 2) Antrag auf Erhöhung des Schuldverschreibung-Kapitales.

Der Vorstand:

(1481)

H. Mielcke.

Die echten Amerikaner eisernen

Heizöfen „die besten der Welt“ für grosse Bäume, sind besser, schöner, billiger in der Anschaffung und im Betrieb, als alles, was in Europa bis anher fabriziert wird. **Coke, das billigste Feuermaterial, oder Anthracit** kann verwendet werden. Auch

Kochherde für Coke, Steinkohle oder Holzfeuerung sind vorrätig u. ladet zum Besuch seines Lagers höflich ein

(1408)

J. B. Bitter, Neuartier, Zofingen.**Bilder u. Preise gratis u. franko. — Beste Referenzen.****Grosse Räumlichkeiten zu vermieten.**

Fabriksaal, Bureau, Magazine etc., mit Kraftanlage, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes Zürich, geeignet für industrielle Zwecke, Lagerräume oder Stallungen.

Auskunft vermittelt sub Chiffre Z. N. 6498 die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1483)

**Chez l'éboueur L. Vincent, Lausanne,**

et chez tous les libraires: (1454)

Reimpression officielle

des lois, arrêtés et autres actes du gouvernement, actuellement en vigueur dans le canton de Vaud.

1er volume 1803-1830 fr. 3. —
2me volume 1831-1845 „ 2. 50

Blickensderfer!

Diese Schreibmaschine ist in Preis, sowie Unterhalt (kein Farbband!) weitaus die billigste und in Vielseitigkeit ganz konkurrenzlos! Grösste Durchschlagskraft (keine Hammermaschine), Schrift sichtbar u. auswechselb. Autom. Tabulator. Versch. Modelle, Klaviatur u. Preise. In schweiz. Refer. u. Probesend. durch den Gen.-Vertreter F. Sellen-Wethli, Zürich. — In Bern bei K. J. Wyss, Schauplatzgasse. (19)

Zu verkaufen wegen Platzmangel ein elegantes, grosses (1484)

Schreibpult

(zweisitzig) mit schönem Aufsatz, wie neu. Dasselbe eignet sich speciell für ein Privat-, resp. Chef-Bureau. Näheres zu erfragen sub Z B 542 durch Rudolf Mosse in Basel.

Das Bureau von

Chr. Tenger, Amtsnotar in Bern

befasst sich mit (1188)

Betreibungs- und Konkursachen; Nachlassverträgen; An- und Verkauf von Bauterrain, Wohnhäusern, Villen, Hotels und Restaurants, industriellen Etablissements; Informationen, Vermögens- u. Liegenschaften-Verwaltung. Vertretung der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse in Zürich.** Inseratenannahme für alle In- und Ausländischen Zeitungen.

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral.

Timbres en métal et en caoutchouc. Specialité: Poignons pour l'horlogerie.

**F. HOMBERG,**

Graveur-médailleur, à Berne.

Médailles: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881. Diplôme: Zurich 1883. (902)



Kassenschrank, fast neu, billig zu verkaufen. Offerten sub Y 4312 Z an das Postfach 18, Bern. (1448)

Schreibmaschine.

Nagelneue Remington für Fr. 400 statt Fr. 575 zu verkaufen. Offerten unter Chiffre Z B 540 an Rudolf Mosse in Basel. (1482)

Intern. Adressbureau, Zürich II

(Gotthardstr. 56), liefert Adressen aller Branchen u. Länder auf Couverts, Listen u. Streifen geschrieben. Bezugsquellen billig. Prospekte gratis. (1401)

Bank in Zürich.

(111) Gegründet 1836.

Eingezahltes Aktien-Kapital Fr. 10,000,000

TRESOR (SAFE DEPOSIT).